



Sicher hoch zu Ross

**12. bis 16. Juni 2006**

Gruppenfahrt: Die Gelbe und Rote Gruppe auf dem Reiterhof Schulz in Bergen an der Dumme



Das komplette Reiterteam

## Überblick

[Die Schule im Überblick](#)

[Vorweg](#)

[Die Gruppen](#)

[Das Team](#)

[Tagesablauf](#)

[Neulich bei uns](#)

[Ehemalige und Besucher](#)

## Gruppenfahrt - Reiten im Wendland

In diesem Jahr führten uns unsere Gruppenfahrten ins Wendland auf den Reiterhof Schulz in Bergen an der Dumme. Eine Woche lang kosteten wir das Glücksgefühl aus, auf den Rücken edler Pferde zu sitzen.

Nur wenige unserer Kinder verfügten vor der Fahrt über ein wenig Reiterfahrung, so dass es anfangs vor allem darum ging, Ängste zu überwinden und Vertrauen wachsen zu lassen. Beides gelang in kürzester Zeit, nicht zuletzt dank der kompetenten Betreuung seitens der Reitlehrerinnen. Wir hatten immer das Gefühl, dass sie alles im Blick und alles im Griff hatten.

Zunächst lernten die Kinder die Pferde kennen, sie lernten die pflegerischen Maßnahmen wie striegeln und natürlich wie man oben bleibt, ohne herunter zu fallen. Am Ende unseres Aufenthaltes waren alle so weit, dass wir einen Ausritt wagen konnten, bei dem die Pferde nicht am Halfter geführt werden mussten und bei dem sogar ein Bach, die Dumme, durchquert werden konnte.



Endlich da. Die (Vor-)freude ist riesengroß.





Erste Annäherung an die Pferde im Stall - vorsichtiges Streicheln.

Vor dem Reiten müssen die Pferde von der Weide geholt werden.

Die Tiere sind anfangs nicht allen ganz geheuer.



Die erste Reitstunde - Ross und Reiter gewöhnen sich aneinander.



Mit der Zeit entwickelte sich ein teilweise inniges Verhältnis.



Ausritt mit Durchquerung der Dumme.

## Was gab es sonst noch?

Natürlich sind wir nicht jeden Tag von morgens bis abends geritten. Toll angekommen sind die Bastelangebote, die Astha und Carla vorbereitet hatten. Das Flechten von Schlüsselanhängern erfreute sich derartiger Beliebtheit, dass fast 70 Meter Schnur nachgekauft werden mussten. Das Häkeln führte zu Robins "Weltrekordversuch" einer 15 Meter langen Schnur und in den selbst gebauten Pflanzenpressen landeten viele Blumen aus der näheren und weiteren Umgebung des Reiterhofes.

Auch die gleichzeitig laufende Fußball Weltmeisterschaft ging nicht ganz spurlos an uns vorüber. Gemeinsam haben wir uns das Spiel Deutschland gegen Polen angesehen. Allerdings erlebten nicht alle den Schlusspfiff. Einige waren vorher eingeschlafen andere hatten bereits in der Halbzeitpause aufgegeben. Mehr Durchhaltevermögen zeigten die Kinder, wenn sie selbst auf dem Hofgelände oder dem nahe gelegenen Sportplatz gegen den Ball traten.



Ein Blumenstrauß für die Pflanzenpresse



Besuch im Freibad



Fußball spielen



Grillfest am letzten Abend

## Ausflüge



Wehmut: Kurz vor der Abfahrt heißt es Abschied nehmen von den Pferden.

Sehr gut gefallen haben uns die Möglichkeiten, die die unmittelbare Umgebung des Reiterhofes bieten. Aufgrund des fast subtropischen Wetters bei bis zu 30 Grad im Schatten waren Besuche im Freibad unumgänglich und bei einem Eintrittspreis von 1 € durchaus erschwinglich.

Geradezu begeisterte Reaktionen löste die in Bergen gelegene Erlebnispflanzerei aus. Was man alles mit Pflanzen anstellen kann ...

Zum Schluss sei hier noch ein Erlebnis erwähnt, das uns in ganz besonderer Weise in Erinnerung bleiben wird: Auf dem Rückweg einer Wanderung zum Aussichtsturm bei schon erwähnten subtropischen Temperaturen überkam die meisten Kinder ein heftiges Durstgefühl. In einem Vorgarten lief ein Rasensprenger, was verständlicherweise den Wunsch nach Abkühlung weckte. Wir müssen wohl derart mitleiderregend geschaut haben, dass die Bewohnerin des Hauses mit Mineralwasser und Gläsern auf einem Tablett erschien und jedem zu trinken anbot. So oder zumindest ähnlich freundlich haben wir die

## **Kurzversion der Gruppenfahrt:**

Tolles Wetter, sehr gutes Essen, gemütliche Zimmer, ein kompetentes, freundliches Reitlehrerinnen-Team, schöne abwechslungsreiche Umgebung, tolle Kinder, die meistens gut drauf waren, nicht zuletzt wegen der kinderfreundlichen Rahmenbedingungen.